

Miteinander St. Franziskus, 23

23.08.2020



KATHOLISCHE PFARREI
ST. FRANZISKUS

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus



Foto: R. Lecht

*In jener Zeit,
als Jesus in das Gebiet von Cäsaréa Philíppi kam,
fragte er seine Jünger und sprach:
Für wen halten die Menschen den Menschensohn?
Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer,
andere für Elíja,
wieder andere für Jeremía oder sonst einen Propheten.
Da sagte er zu ihnen: Ihr aber,
für wen haltet ihr mich?
Simon Petrus antwortete und sprach:
Du bist der Christus,
der Sohn des lebendigen Gottes!
Jesus antwortete und sagte zu ihm:
Selig bist du, Simon Barjóna;
denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart,
sondern mein Vater im Himmel.
Ich aber sage dir:
Du bist Petrus – der Fels –
und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen
und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.
Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben;
was du auf Erden binden wirst,
das wird im Himmel gebunden sein,
und was du auf Erden lösen wirst,
das wird im Himmel gelöst sein.
Dann befahl er den Jüngern,
niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.*

Impuls

- Was ist Jesus für mich?
- Und wer?
- Was hat er mir heute zu sagen?
- Hat er auch mir einen Schlüssel gegeben?
- Wofür würde ich diesen Schlüssel nutzen?



Foto: Hl. Petrus, Susanne Erdmann-Seither

Der Schlüssel zum Himmel,

welch ein Geschenk!

Möge Gott auch mir einen Schlüssel schenken-

zum Trösten, zum Verzeihen, zum Verstehen, zum Lachen, zum Beten, zum Heilen.

Einen Schlüssel der mich auf Erden mit dem Himmel verbinden kann,

ein Schlüssel der mir den Weg zum Himmelreich zeigt.

Auf diese Suche möchte ich mich begeben-

Den Schlüssel Gottes zu finden,

eine Nachfolgerin Jesu zu werden

und an seiner Kirche mitzubauen.



Bild: pixabay.com



Bild: pixabay.com

Du zeigst uns den Himmel, Christus, du Auferstandener.

Komm mit dem Himmel zu uns, damit wir einander vertrauen,
damit wir einander vergeben, damit wir einander helfen!

Komm mit dem Himmel zu den Schwachen,
damit ihnen neue Kräfte wachsen!

Komm mit dem Himmel zu den Kranken,
damit sie aufatmen und Hoffnung schöpfen!

Komm mit dem Himmel zu den Mächtigen,
damit sie den Frieden suchen

und sich für Gerechtigkeit einsetzen!

**„Der Grund,
weshalb wir Gott lieben,
ist Gott selbst.“**

Zitat von Bernhard von Clairvaux



Bild: Joachim Schäfer, Heiligenlexikon.de

Bernhard von Clairvaux wurde um das Jahr 1090 als Spross des burgundischen Adels in Fontaines-les-Dijon geboren. In einer Klosterschule genoss er eine sehr gute Ausbildung und trat 1112 in das Zisterzienserkloster Cîteaux südlich von Dijon ein. Bereits zu dieser Zeit sagte man ihm einen ungeheuren religiösen Eifer und eine große Überzeugungskraft nach. Bereits 1115 stieg Bernhard zum Vorsteher der Abtei auf und wurde ausgeschickt, um ein neues Kloster zu gründen. Dieses sollte als Kloster Clairvaux berühmt werden. Bis zu seinem Tod erbaute er 68 weitere Klöster. Im Jahr 1118 übernahm Bernhard die Leitung des Zisterzienserordens und machte sich daran, neue Ordensstatuten auszuarbeiten die heute noch gültig sind. Dadurch gilt er als zweiter Gründer des Ordens.

Bernhard machte nicht nur durch seine tiefe Gläubigkeit und seinen scharfen Intellekt auf sich aufmerksam, sondern auch durch seine charismatischen Predigten, die seine Zuhörer regelrecht mitrissen. Die Mächtigen an den Höfen und sogar die Päpste baten ihn, als Schiedsrichter in strittigen Fällen zu fungieren. Auch verfasste er viele Predigten, Traktate und Hymnen und beeinflusste nachweislich große Denker wie z.B. Thomas von Aquin, Dante Alighieri und Martin Luther.

So asketisch Bernhard selbst sich zu leben und jeglichen Versuchungen zu widerstehen bemühte, so unerbittlich ging er gegen Unglauben und Ketzerei vor. Mit seinen Widersachern ging er hart ins Gericht und verurteilte sogar die Päpste und ihr sittenloses Verhalten.

Am 20. August 1153 starb Bernhard und wurde im Kloster Clairvaux bestattet. Seine Heiligsprechung erfolgte bereits 1173, und 1830 wurde er von Papst Pius VIII. zum Kirchenlehrer erhoben.

Die Gebeine des Heiligen Bernhard sind verstreut, ein Teil lagert wohl in einer Kirche bei Clairvaux, sein Haupt in der Kathedrale von Troyes.

Nachzulesen in: www.heiligenlexikon.de



Foto: St. Petrus, Susanne Erdmann-Seither

Auch in der heutigen Zeit lohnt sich ein Blick in die Schrift des Heiligen Bernhard:

*„Wenn also alle Menschen ein Recht auf dich haben,
dann sei auch du selbst ein Mensch, der ein Recht auf sich selbst hat.*

Warum solltest einzig du selbst nichts von dir haben?

Wie lange noch schenkst du allen anderen deine Aufmerksamkeit, nur nicht dir selber?

Bist du dir etwa selbst ein Fremder?

Bist du nicht jedem fremd, wenn du dir selber fremd bist?

Ja, wer mit sich selbst schlecht umgeht, wie kann der gut sein?

Denke also daran: Gönne dich dir selbst.

Ich sage nicht: Tu das immer. Ich sage nicht: Tu das oft.

Aber ich sage: Tu es immer wieder einmal.

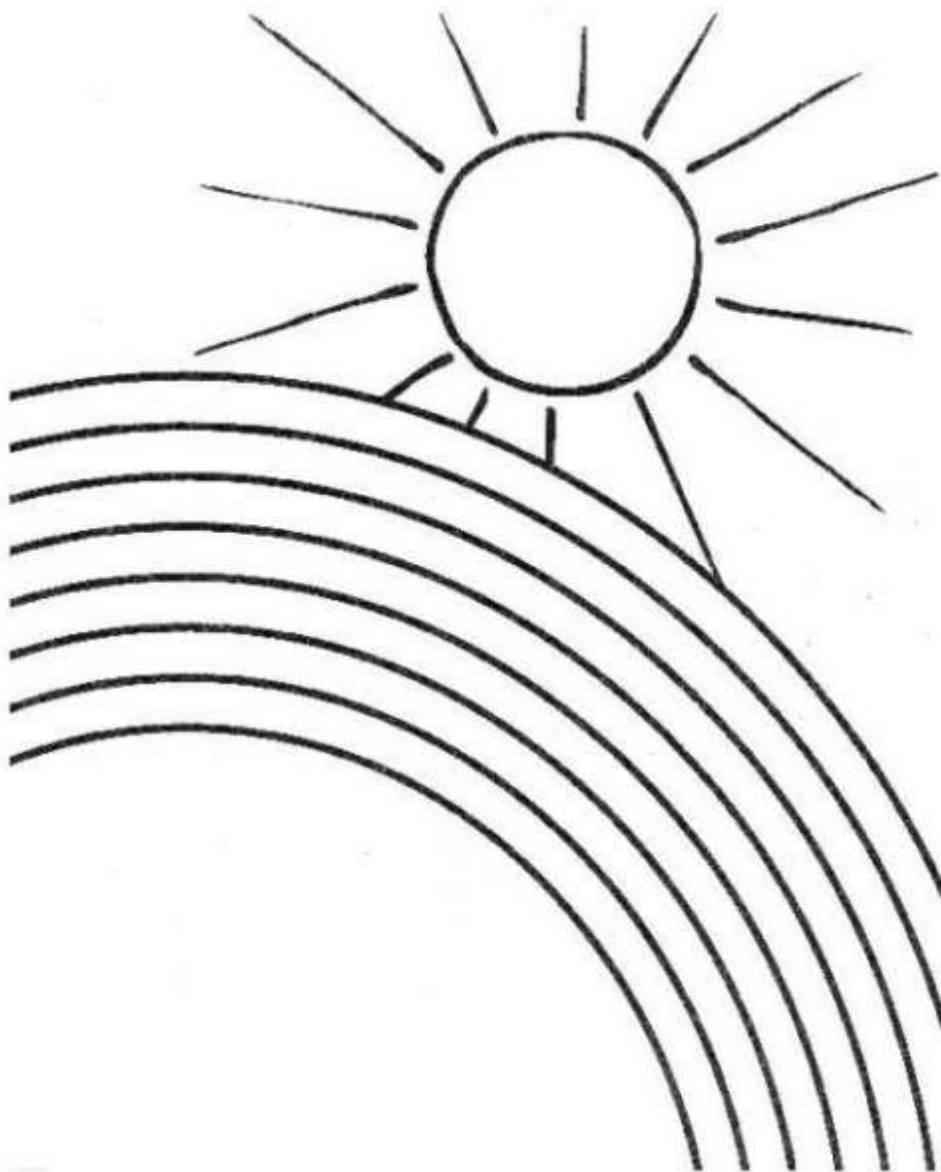
Sei wie für alle anderen auch für dich selbst da, oder jedenfalls sei es nach allen anderen.“

Erstkommunion in Corona-Zeiten

Die Erstkommunion steht vor der Tür und wir freuen uns sehr darauf, in den Kirchorten zu unterschiedlichen Zeiten aber gemeinsam am Tisch des Herrn, Erstkommunion feiern zu dürfen.

Die Kinder sind schon gespannt und in freudiger Erwartung.

In vielen Erstkommuniongottesdiensten wird das Thema „Regenbogen“ sein. Die angehängte Malvorlage kann gerne genutzt werden, um auch einen Regenbogen zu bemalen und mit Wünschen versehen, den Erstkommunionkindern vorbeizubringen oder in den Briefkasten zu werfen. So sind wir in diesen Tagen im Gebet und Herzen verbunden und wie der Regenbogen erst zum Leuchten kommen kann, wenn Regen und Sonne erscheinen, so kann in diesen Tagen die Heilige Feier der Erstkommunion uns ins Herzen einen kleinen Regenbogen zaubern.



Versammelt am Tisch des Herrn,

dazu sind wir immer wieder eingeladen.

Mit dem letzten Abendmahl und den Worten Jesu sind wir mit ihm verbunden.

*Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot,
sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte:*

Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte:

Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut.

Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!

*Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt,
verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.*

1 Kor 11, 23-26



*Bild: Markus Weinländer
In: Pfarrbriefservice.de*

Die Kinder unserer Pfarrei, welche in den nächsten Wochen zur Ersten Heiligen Kommunion gehen, werden am Tisch des Herrn versammelt sein und diese Worte hören.

Durch die Feier der Eucharistie und der Erinnerung an Jesu und seine Worte sind wir mit ihm verbunden. Dieser Bund dauert ein Leben lang, er verbindet uns miteinander und macht uns zu Nachfolgern Jesu in der heutigen Zeit.

Liebe Kinder, liebe Familien und Freunde,

für eure Erstkommunionfeiern wünschen wir euch von Herzen Gottes Segen verbunden mit der Zusage, dass wir alle als Freunde und Freundinnen Jesu in seiner Nachfolge gesendet sind.

Bitte denken Sie daran, sich zu den Gottesdiensten anzumelden

Dies ist telefonisch zu den Öffnungszeiten unter folgenden Telefonnummern möglich:

Zentrales Pfarrbüro: T 06195 97503 0

Hl. Dreifaltigkeit: T 06195 97503 30

St. Marien: T 06196 28613

St. Franziskus: T 06195 72401 0

Sie können sich auch über die E-Mail Adresse **pfarramt@sankt-franziskus.de** bis **freitags 10.00 Uhr** zu den Gottesdiensten anmelden.

Wir benötigen folgende Angaben für jede Person:
Name, Vorname, Tel.nr. Straße, Wohnort und den Kirchort.

Erneut betont der Bischof, dass Personen, die einer „Risikogruppe“ zuzurechnen sind, aus Eigenschutz nicht an den öffentlichen Gottesdiensten teilnehmen sollten. Weiterhin dispensiert er von der Sonntagspflicht. Nutzen Sie die wunderbaren Möglichkeiten der Mitfeier von Gottesdiensten im Fernsehen.

Zur Mitfeier der Sonntagsgottesdienste – und auch an jedem Werktag – verweisen wir wie immer gerne auch auf die Bistumshomepage www.bistumlimburg.de, auf der sich stets Neues findet!

Für Familien findet sich immer etwas Interessantes auf www.familienzeit.bistumlimburg.de

Und wer die Texte vom Tag gerne schriftlich vor sich hat, findet den tagesaktuellen Text immer unter www.erzabtei-schott.de/schott/



Foto: S. Schwarz



Im Namen des Pfarrgemeinderates
und des Pastoralteams senden wir
Ihnen herzliche Grüße und
wünschen Ihnen viel Hoffnung und
Zuversicht und im Sinne des
heiligen Bernhard auch viel Ruhe:



*Bild: Sonja Stein, www.grafik-stein.de
In: Pfarrbriefservice.de*

***Gott ist die Ruhe, und er beruhigt alles.
Ihn anschauen, heißt selber ruhen.***

Barbara Lecht und Birgit Merz

Wenn Sie den Newsletter auch in Zukunft erhalten möchten,
klicken Sie bitte, falls noch nicht geschehen, den untenstehenden Link an
Dort können Sie Ihre E-Mail-Adresse für den Newsletter registrieren. Sie erhalten ein E-Mail mit einem
Bestätigungslink, den Sie dann bitte anklicken.

<https://td023edb3.emailsys1a.net/139/4685/6c7f310a20/subscribe/form.html>